Es war für den Frauenverband Courage selbstverständlich, an einer kämpferischen Antikriegstagsaktion an der Harmonie teilzunehmen, sind doch Frauen in besonderem Maße von Kriegen betroffen. Engagiert prangerte die Rednerin Jutta Nimmann an, dass auf der Flucht vor Krieg, Konflikten und Verfolgung pro Tag 42.500 Menschen gezwungen sind, ihr Zuhause zu verlassen! Weltweit fast 60 Mio, mehr als 11 Mio Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten in Syrien.

Direkt angegriffen wurde der türkische Staatspräsident Erdogan, der grundlegende demokratische Rechte in der Türkei abschafft und kurdische BefreiungskämpferInnen angreift, die den IS erfolgreich bekämpfen. Die Rednerin führte aus, dass nicht nur Frauen einen „Sicherheitsgürtel“ zu oder besser „für“ Erdogan brauchen, wenn dieser die türkische Frau nur als Mutter sieht und sexualisierte Gewalt gegen selbstbewusste und kämpferische Frauen duldet und fördert. So vor allem gegen weibliche Parlamentsabgeordnete, insbesondere der HDP. Dies wurde als faschistische frauenfeindliche Methoden in aller Schärfe abgelehnt und die Bundesregierung zum sofortigen Abbruch aller diplomatischen Beziehungen zum Erdogan Regime aufgefordert. Denn durch das Schweigen über die brutale Kriegsgewalt an der kurdischen Bevölkerung, die Ermordung von Kindern, Zivilisten, Vergewaltigung von Frauen und Schändung ihrer toten Körper machte sich die Bundesregierung mitschuldig.

Auch die sofortige Freilassung von aller inhaftierten Demokraten, Journalisten, Lehrer und Richter und aller kurdischen Gefangenen in der Türkei und Kurdistan wurde gefordert.

Flüchtlinge hatten ein eigenes Transparent erstellt. Eine Demonstration war polizeilich untersagt worden, aber die TeilnehmerInnen marschierten anschließend durch die belebte Kaiserstrasse zur nahe gelegenen Gedenkfeier des DGB im Rathausinnenhof, mit Gesang. Die Polizei verstärkte den Zug seitllich zu den Geschäften und achteten peinlich darauf, dass keine Transparente entfaltet wurden – die Fahnen flatterten im Wind….